

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Schulzeengasse 87.

Halle a. S., Dienstag 16. November 1897.

Preis 1 Mark 20 Pfennig.

Bußtag!

Im unruhigen Getriebe der Arbeitstage hält morgen unser ganzes Volk stille — es ist der Landes-Buß- und Bettag. Durch das ganze weite Land klingen die Kirchenglocken und rufen den frommen Christen zum festlichen Gottesdienste, zur demüthigen Einkehr, zur Reue und Buße und zum Besseren der Zukunft.

Die Bußtage sind ein heiliges Fest, das die Menschheit seit Jahrhunderten feiert. In demselben bekennen wir unsere Sünden und bitten um Vergebung. Die Bußtage sind ein heiliges Fest, das die Menschheit seit Jahrhunderten feiert. In demselben bekennen wir unsere Sünden und bitten um Vergebung.

Der Bußtag ist ein heiliges Fest, das die Menschheit seit Jahrhunderten feiert. In demselben bekennen wir unsere Sünden und bitten um Vergebung. Der Bußtag ist ein heiliges Fest, das die Menschheit seit Jahrhunderten feiert.

Im Staat obliegende Lebensaufgabe, ist ein unnützes Mitglied der staatlichen Gesellschaft. Der Bürger, der in Gleichgültigkeit gegen die Aufgaben des Staates sich von den Staatsangehörigen fern hält, nur an seine eigenen denkt und nicht achtet auf die Erhaltung und Stärkung der staatlichen Gemeinschaft...

Die Weltverbesserer, die mit der bestehenden Staatsordnung unzufrieden sind und an ihre Stelle einen neuen Staat setzen wollen, in dem die nach ihrer Meinung bestehenden Mängel, insbesondere die bestehende Ungleichheit des Vermögens, durch befriedigende Staatseinrichtungen ausgeglichen werden sollen, sind nur darin einig, daß zunächst der Umsturz der jetzigen Staats- und Gesellschaftsordnung ins Werk gesetzt werden soll.

Als der alte Staat wird daher dasjenige Staatswesen zu gelten haben, welches eine Staatsordnung aufzuweisen hat, die die freie, von Religion und Sitte getragene geistige und wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht und in dem die Staatsbürger in vollem Verhältnisse ihrer Pflichten, in Gemeinschaft und Menschlichkeit sich vereinigen, ihr Glück und ihre Beteiligung daran suchen.

Nur derjenige Bürger wird sich im Besitze und Genuße der ihm durch die Staatsinstitutionen gebotenen Rechte und Vortheile wohl fühlen und sich respektieren würdig und dankbar beweisen, der sich be-

müht, diese Wohlthat durch Handlungen zu vergelten, die der Ordnung und Befriedigung des Staates dienlich sind. Dem Bürgerrecht steht die Bürgerpflicht gegenüber. Diese aber wird durch Gen erfüllt, der sich selbst erhebt, der sich seiner eigenen Mangelhaftigkeit bewußt wird, die Ansprüche Anderer zu schätzen lernt und den Genuß aus seinen Rechten bann! Möchte der diesmalige Bußtag dazu beitragen, diese Grundzüge und Überzeugungen in unserer Volksseele wieder zu festigen! Möchte der Genuß, der die Signatur der Reue ist und dem besonders die Anhänger der Umsturzpartei hulbigen, wiederum der großen allgemeinen Menschlichkeit den Weg räumen, möchte Jeder daran denken, daß er nicht bloß Rechte fordern kann, sondern auch Pflichten hat, nicht bloß Pflichten gegen sich, sondern auch gegen seine Nächsten, gegen seine Mitbürger, gegen den Staat, der ihn bildet und schützt, gegen die Kultur, deren Segnungen er genießt, und gegen Gott, der ihn aller seiner Noththeilhaftigkeit macht!

Deutsches Reich.

Wenn in einigen Reformprojekten die Ansicht ausgesprochen wird, daß nach niemals über die dem Reichstage vorzulegenden Entwürfe der verbündeten Regierungen kurz vor der Eröffnung der Tagung so wenig bekannt geworden ist, wie sehr und wieweit daran die Befürchtung geknüpft wird, daß dem Reichstage nach der Eröffnung der Beratungen Stoff mangeln würde, so ist den R. B. N. zufolge jene Ansicht unzutreffend und die Befürchtung unbegründet. Das Blatt schreibt:

Dem Reichstage werden sofort bei der Eröffnung sowohl der Reichshaushaltplan für 1898/99 als auch das Marinegesetz wie die Militärstrafprozessordnung zugehen. Die ersten Lesungen dieser Vorlagen dürften wohl allein zwei Wochen in Anspruch nehmen. Sodann aber sind als nächst über gleichfalls in der ersten Zeit nach der Eröffnung die mit dem Reichstage vorgelegten in Zusammenhang stehenden und von Bundesräthen bereits vorgelegten Entwürfe über die freiwillige Gerichtsbarkeit und über die Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung, sowie der Zivilprozessordnung zu erörtern.

„Böhme.“

Ein Essay von Rudolf Herzog (Frankfurt a. M.).

Am Ende der Hauptstraße der großen, walden Stadt hob sich ein fünfstöckiges Gebäude mit einer Reihe niedriger, freierstehender Häuser dicht unter dem Dach. Oben nennt sie der Volksmund. Die Fenster, die zu einer kleinen Drei-Zimmer-Wohnung gehörten, erhoben sich gleich über dem Fußboden und greiften oben mit der Stubendecke ab. Der größte der Räume war zu einer wohlthätigen Kasse eingerichtet. Tische, Stühle und Schränke befanden sich in ihm, doch waren die Brunnstühle der Ausstattung in der Ecke am Fenster gruppiert. Ein kunstvoll geschnitzter Holzstuhl bildete den Tisch, und um ihn her gesessene Sophisten und Philosophen luden zum Nachdenken ein. Neben dem Fenster stand ein mächtiger Tabakstisch, aus dem die Pfeifendunst eine dichte Wolke hervorbrachte, während in der Ecke und an der Wand zwei Mandolinen, eine Gitarre und eine Schlagzither die Harmonie des westerrichtigen Winkels vollendeten.

Drei Männer lagen auf den Polstern, die Beine nach orientalischer Weise gestreckt. Sie schmauchten aus ihren türkischen Pfeifen und blühten regungslos durch die Scheiben hinunter auf das lebendige Gewühl der mächtigen Straße. Aus dem Nebenzimmer trat eine Wädchengesalt. Ein Tablett mit kleinen Waffeln in den Händen, blieb sie auf der Schwelle stehen und warf einen langen Blick von Einem zum Andern. Dann kam sie näher, stellte vor jedem der Männer eine Schale des dampfenden Getränkes auf den kunstlichen Tisch und ging zurück, dessen Thüre sie hinter sich schloß. Draußen begann das Tageslicht mit der einbrechenden Dämmerung zu kämpfen. Gaslaternen und elektrische Lampen blühten auf, und der glatte Asphalt warf zitternde Lichter zurück. Wie ein leuchtendes Meer lag die Straße zwischen den Häusern.

„Nicht wurde an die Thür geklopft.“ Der eine der Männer — es schien der Hausherr zu sein — wandte langsam den Kopf. „Vereint!“ Im Thürhaken stand eine hohe Gestalt in einem Mantel gehüllt. Sie verbeugte sich übertrieben tief und murmelte ein „Bismillah“, „Salem alaikum“ durch die Ritze. „Sind Sie es, Vater?“ fragte der Hausherr und durchdrachte das Dunkel des Gemachs. „Wenn Sie eine Schale Wodka mit uns trinken wollen, dann treten Sie näher. Aber halten Sie gefälligst Ihren lächerlichen Mund, damit Sie uns nicht den Eindruck des Abends fördern.“

Darauf wandte er den Kopf zurück, es seinem Gäste überlassend, sich einen Becher herbeizuschicken. Die beiden Anderen hatten sich überhaupt nicht gerührt. „Eine halbe Stunde verdammt.“ Der Neuangekommene, ein junger Schauspieler, qualmte eine Zigarette und lachte ironisch in sich hinein. Da hatte er wahrlich die rechte Gesellschaft gefunden! Weßhalb war er überhaupt heraufgestiegen! Hier gab's doch nicht die frische Luft, die er in seinem Kommodorentelnd so nothwendig zu brauchen glaubte. Eben wollte er sich mit einem Spottwort erheben, als aus dem Dunkel heraus die Stimme des Hausherrn ertönte. „Gerade wie in Estnari!“ Ob ich in Estnari läge! „Einen Moment lang war es still. Dann antwortete es ihm gegenüber: „Estnari, Frohm? Du meinst ja doch Venedig! Wenn Du so am Ende lebst und die bunten Laternen der Gondeln hüpfen an Dir vorbeist.“

„Montaigne nicht, Benz,“ unterbrach ihn der Dritte. „Du sagst Venedig und mein Neapel. Da vor uns breitet sich der Hof mit seinem glänzenden Leben. Ganz in der Ferne, links und rechts, signalisirt noch ein einfaches Licht zu uns herüber. Das wird Nöthig sein oder auch Capri.“ „Möch ich der Fenster holen, Herr Florian,“ brummte der Schauspieler, „wenn ich das da unten nicht all mein Lebtags für die Arznenbachelorzeit gehalten habe.“ „Kost ihn,“ sagte Frohm gereizt. „Der Mensch will naturhistorischer Darsteller werden. Aber ich bleibe bei Estnari.“ Estnari! — Wo ist denn Estnari?“ fragte Benz nun ärgertlich.

„Du warst noch nicht in Estnari? D, das mußt Du kennen! Drüben auf dem asiatischen Ufer, — das Warmar-Meer vor Dir und den Blick auf Stambul... Mein, wie das in den Himmel ragt, die Stambul mit seinen tausend Wärschen und Minarets! Das ist etwas für ein echtes Künstlerauge! Dorthin müssen wir zunächst. Dort lernt man malen, Benz, und dichten, Florian!“

„Dennach schreien die Herren alle drei noch nicht dagewesen zu sein?“ bemerkte Florian in verbindlichem Tone. Der Hausherr überhörte den Spott. „Kinder,“ fuhr er fort und erhob sich, um tafeln zur Lampe zu gelangen, die er anzündete. „Kinder, das Geld für unsere allernächsten Werke legen wir für die Reise an. Himmel wenn ich nur daran denke! Da wird mir schon die Brust weh, als wolle sie gleich alle Wünder des Orients hineinpacken, allen den Farnegeuer, den meine Palette gebraucht und den ich in diesem grauen, kalten niedrigen Norden vergebens suche.“

„Dör auf, Frohm, hör auf,“ bat Benz erregt, „oder ich laufe, wie ich hier liege, hinüber zu mir und male hinterher ander weg mein Bild fertig.“ Er richtete den Kopf, das er für die Margaritennabrik in Bestellung hat,“ dachte der Schauspieler bitter bei sich. „Armer Teufel, ich glaube, mit Estnari hat's Zeit.“ „Und Du, Florian, wie lebst's mit Deinem Lustspiel?“ rief enthusiastisch der Hausherr. „Ja male noch an meinem Pries, nicht mehr lang, sollst einmal sehen, wie mir die Sehnsucht den Pinsel führt.“

Damit rannte er nach einem Schrank, dem er einen dickeligen Atlas entnahm; und nun, über den Tisch gebeugt, suchten die drei die Balkenhalbwel. „Zu meinem Lustspiel brauche ich Sammlungen,“ nahm Florian den Boden wieder auf und verfolgte dabei mit seinem Zeigefinger den Beweg von Treist aus. „Sammlung,“ murmelte er, „Sammlung.“ In Estnari werde ich sie finden, was meint Du, Frohm? Ihr nehmt mich einwilligen mit. Dort werde ich die erste Probe zu meinem Lustspiel finden.“

„Sie haben doch nicht Ihr Wagnis verloren, Herr Florian?“ fragte Vater liegend. „Herr Vater,“ sagte der Hausherr und streckte sich. „Sie genießen hier orientalische Gastfreundschaft. Das wissen Sie und heuzen Sie. Wenn Ihnen unter Thema nicht gefällt, vielleicht plaudern Sie mit meiner Schwester. Sie befindet sich in der Küche.“

„Recht,“ lachte der Schauspieler, „ich habe mich ja noch nicht einmal zur Empfangnahme meines Wodka gemeldet.“ Er drehte sich auf dem Absatz um und durchdrachte das Zimmer. Was war ihm nur heute? Weßhalb beugte er die Leute hier mit Hohn und Spott? War er mer? Hatte er es weiter gebracht? Nein, aber jünger war er, und ein Grauen hatte er seit heute früh vor der Halbtzig; — „Schmerz“ nennen es die Bühnenkünstler. In ein Grauen vor der Schmerz im Leben und in der Kunst. Und er selbst sah drin. Wo verhönte er sich doch mit, wenn er die anderen höhnte. Nicht das wollte er! Das gab ihm Erleichterung. — „Guten Abend, Freundchen Frohm.“

Der Schauspieler stand in der kleinen Küche, in der das junge Mädchen beim Kampfen über eine Zuckerei geknastet hatte. Ganz jung war sie nicht mehr, aber es lag etwas eigenenthümliches knorpelhaftes an ihrer Erscheinung und ihren Augen; man mußte nicht, war es die Knoche, die nach Entfaltung drängt, oder die Blume, die still ihre Blätter schließt wie der Abend kommt. „Das Fräulein sah überaus von ihrer Arbeit auf.“ „Herr Vater?“ Sie beugte sich wieder?

Vertical text on the left margin: „gehort kein, daß auch meine Gutmüthigkeit schließlich eine Strafe“

Vertical text on the right margin: „entwähle, führt sie fort: „Der heilige Schrift, war ein Schrift“





# Gelegenheitskauf.

Soeben eingetroffen ein grosser Posten

schwarzer und farbiger Kleiderstoffe, sowie Hauskleiderstoffe, Buxkins, Seide, Confectionsstoffe, Gardinen, Inlett, Barchent, Piqués, Schürzenzeuge, Leinen und Halbleinen, Schlafdecken, Schürzen etc.

## Julius Löwinberg,

Manufactur- u. Weisswaren,

Specialität: Reste.

Grosse Ulrichstrasse 20. Verkauf erste Etage.

Ich habe mich — nach mehr-jähriger Praxis ausserhalb — hier als praktischer Arzt niedergelassen. [3311]

**Dr. med. R. Schulze,**  
Arzt,  
Wuchererstrasse 8, I.  
Sprechstunden 8—9, 3—4.

### Damenkostüme

fertigt gutgehend und geschmackvoll  
Johanna Wilhelm, Wilhelmstr. 93, 1 Tr.  
Belle e Kleider werden modernisiert.

### Damen-Kostüme

fertige elegante Ballkleider fertigt  
Johanna Wilhelm, Wilhelmstr. 93, I.  
Bessere Kleider werden modernisiert.



## Ihren Kindern

berieten Sie grosse Freude, wenn Sie mit ihnen meine Verkaufsräume durchwandern. Ich bitte höflichst um zahlreichen Besuch, der auch ohne Kaufsicht stets angenehm ist.

**C. F. Ritter, Halle a. S.,**  
Leipzigerstrasse 90.

Zeichnungen auf die am 19. und 20. November a. c. zum Course von 101 1/4 % zur Subscription gelangenden Mk. 5,000,000, 4% Schuldverschreibungen der Mansfeld'schen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft zu Eisleben (unverlosbar bis 1901 und unkündbar bis 1905)

nehmen wir entgegen und vermitteln dieselben kostenfrei.

**Hermann Arnhold & Co., Bank-Com.-Ges.**  
**Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.**  
**H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.**

Vertreter **Ernst Vieweg,** Geiststrasse 48, für Halle a. S. Fernspr. 755.

Keine Drahtleitung!  
Keine Batterien!  
Keine Stichflamme!  
Keine Zündhölzer!



Keine Gasexplosion!  
Keine Feuersgefahr!  
Keine Gasvergiftung!

Durch einfaches Öffnen eines Hahnes völlig selbstthätige Entzündung einer, wie beliebig vieler Gasflammen!

Bedeutende Ersparniss an Glühstrümpfen!

**Gesundheits-Cacao**  
gar. rein, Ia. Qual. Pfd. 1.40.  
**Gesundheits-Cacao**  
gar. rein, Extra-Qual., Pfd. 2.—  
empfehlen (2796)

**Gebr. Zorn,**  
Hollieferanten.

### Fasan.

Kreisch geschossene Fasane mit jehen Bollen (3385)  
**Renel's Wein- u. Austernhaus,**  
Halle a. S.

**Herrschaftliche Wohnungen**  
centrally mit Pferdebestall und Wagen schuppen sof. ab. spät. von 1400—2400, theils allein, theils i. Gemeinsh. u. bewohnen. 13205  
Kronenstrasse 3, part.



Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

## Halle'sche Actien-Bierbrauerei.

Unsere aus den feinsten Rohmaterialien hergestellten Biere, als:

**Pilsner-, Lager-, Adler-Bräu**

**Abfab:**  
1891: ca. 20 000 hl  
1896/97: " 35 000 "  
Etz. 1897: " 3 045 "  
" 1896: " 2 743 "  
Witkin Dtz. 1897 mehr 302 hl

empfehlen wir zu geeignetem Bezug. Lieferung in Gebinden und Flaschen frei in's Haus.

**Flaschenbierumsatz:**  
1891: 216 000 Flaschen.  
1896/97: 2 504 000 "

Die fortgesetzt steigende Beliebtheit unserer Biere, welche aus nebenstehenden Absatzfiguren deutlich hervorgeht, beweist am besten die Güte derselben.

Fernsprecher 75. [3381]

## Heinrich Jordan.

Berlin SW., Markgrafenstr. 104—107.

Begründet 1839.

Begründet 1839.

### Abteilung für Trikotagen.

#### Normal-Hemden für Herren.

<b>Starke Vigogne.</b> — Qualität nicht einlaufend. — Doppelte Brust. Stück . . . Mark 2,40—4,25	<b>Ungebleichte starke Baumwolle,</b> einfache Brust und Vorder-Schluss. Stück . . . Mark 2,60—3,00	<b>Reine Wolle, Streichgarn,</b> — mittelstark, — doppelte Brust. Stück . . . Mark 4,25—7,00
---	---	---

#### Trikot-Unter-Jacken für Herren.

<b>Mittelstarke Vigogne - Qualität.</b> Stück . . . Mark 2,00—5,00	<b>Mittelfeine, ungebleichte Baumwolle.</b> Stück . . . Mark 1,50—3,25	<b>Reine Wolle, —</b> Stück . . . Mark 2,50—5,00
---	---	---

#### Trikot-Beinkleider für Herren.

<b>Vigogne, mittelstark.</b> Paar . . . Mark 1,75—4,75	<b>Baumwolle, stark, ungebleicht.</b> Paar . . . Mark 1,60—5,00	<b>Reine Wolle, Streich- oder Kammgarn.</b> Paar . . . Mark 3,50—8,00
---	--	--

#### Trikotagen für Damen und Kinder.

**Strümpfe** für Herren, Damen und Kinder in allen Preislagen.

2967) — Bei Abnahme von 1/2 Dtzd. gleicher Grösse und Qualität Preisermässigung. —

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Des Vortages wegen erscheint die nächste Nummer Donnerstag, Vortage 10 Uhr.

Sammelmappen.

Die eleganten und solid gearbeiteten Sammelmappen für unsere Verleger:
Mittleres Unterhaltungsblatt,
Halleischer Courier,
Landwirtschaftliche Mitteilungen

Weihnachtsfest.

Unsere Expedition liefert diese Mappen für Halle a. S. und Umgebungen frei in's Haus zum Preise von:
1.40 pro Stück (unter den 3 Mappen die Auswahl),
2.60 für 2 Stück (unter den 3 Mappen die Auswahl),
3.80 für alle 3 Mappen;
nach auswärtig:
1.40 pro Stück (nach Woblf), excl. Porto 25 oder 50 Pfg.,
2.60 für 2 Stück (nach Woblf) do. do.
4. - für alle 3 Mappen franco durch ganz Deutschland.

Verlag der „Halleischen Zeitung“
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Halleische Lokalnachrichten vom 16. November.

In der geschlossenen Kreisversammlung der Stadtbürgerschaft am 14. d. M. wurde über die Angelegenheit der Stadtbürgerschaft am 14. d. M. ...
In der geschlossenen Kreisversammlung der Stadtbürgerschaft am 14. d. M. wurde über die Angelegenheit der Stadtbürgerschaft am 14. d. M. ...
In der geschlossenen Kreisversammlung der Stadtbürgerschaft am 14. d. M. wurde über die Angelegenheit der Stadtbürgerschaft am 14. d. M. ...

feles veranstaltet die Halle'sche Singakademie unter Leitung des Herrn ...

Verband deutscher Kriegs-Veteranen. In der am letzten Sonntag ...

Konferenzverein. Am vergangenen Abend findet eine der ...

Richard Wagner-Verein. Der Verein veranstaltet am 24. d. M. ...

Die Christenheit des Saalekreises hält am 23. November ...

Die Arbeitervereine haben sich am heutigen Abend ...

Del's Krebse, pro Schock 14 Mk. Kleine Krebse, pro Schock 4.50 Mk. ...

Halleisches Kunstleben. Aus dem Bureau des Stadtheaters wird uns geschrieben. ...

Aus der Provinz Sachsen und ihre Umgebung. Der Hochverehrte Herr ...

Kraus (Saalkreis). 14. Novbr. (Eingehung der ...)

Größere (Saalkreis). 15. Novbr. (An den Schach ...)

Die Abtheilung für

Knaben-Anzüge und Knaben-Mäntel

befindet sich jetzt, nach bedeutender

Vergrößerung, im Rathskeller - Neubau.

Die Auswahl in allen Artikeln entspricht dem grossen Umfange des Establishments. Die Preise sind auf das denkbar Niedrigste festgesetzt.

Geschäftshaus

J. Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.







# Julius Bacher

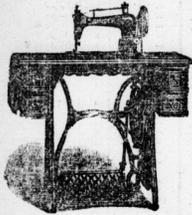
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.  
Gegründet 1881.

## Grösstes Lager

sämtlicher Wollwaren u. Tricotagen.

Billigste und beste Bezugsquelle für  
Strümpfe, Socken, Handschuhe, Norjal-Unterwäsche, Jagdwesten, Strickjacken, Seelenwärmer, Kniewärmer, woll. Hüte, Capotten, Kopfhüllen, Schulterkragen, Tücher etc. (3349)

Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung  
hat begonnen und bietet dieselbe Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.



# SINGER

Nähmaschinen  
für Hausgebrauch, Kunstfädelerei und industrielle Zwecke jeder Art.  
Ueber 13 Millionen

fabricirt und verkauft!  
Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Belohnung durch vorzüglichen Qualität und großen  
Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen.  
Stoßfreie Unterdrückung auch in der modernsten Kunstfädelerei.

Singer Co. Act.-Ges.

Leipziger Straße 20. Halle a. S. Leipziger Straße 20.  
Frühere Firma: G. Heidingler.

# Seidenstoffe

Grosse Muster- u. Qualitäten-Auswahl.  
Langjährige Verbindung mit ersten Fabri-  
kanten bürgt für solide Waare bei vortheilhaftesten Preisen.  
Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.  
Costumes-Sammete. — Seiden-Reste.  
Muster-Collectionen nach auswärts franco.

# Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Zur Vorfeier des Todtenfestes  
Freitag, den 19. November, Abends 7 Uhr  
im Saale der „Volkschule“

## Geistliche Musikaufführung

der  
**Sing-Akademie**  
(Direktion: Prof. Reubke).

W. A. Mozart: Requiem für Solostimmen, Chor und Orchester.  
Solisten: Fräulein Oberbeck  
Frau Grahl  
Herr Grahl  
Herr Rolle } Berlin.

Orchester: Die Capelle des 36. Inf.-Regiments.  
Eintrittskarten zu 2 Mk. und 1.50 Mk. in der Karmrodts'schen  
Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüsserstrasse 20. Ebenda  
Texte zu 10 Fig. [3316]

# Prinz Carl.

Donnerstag, den 18. November, Abends 8 Uhr  
**Grosses Abonnements-Concert**  
von der Capelle des kgl. Sächsl. Inf.-Regts. Prinz Johann Georg  
Nr. 107 unter pers. Leitung des kgl. Musikdirectors Herrn Walther.

Programm:

I. Theil.  
1. Ouverture „Mignon“, Thomas.  
2. Tonbilder aus der Oper „Das Schar und Zimmermann“, For. Sing.  
3. Tango, Handel.  
4. Capriccio-Ballet a. d. Op. „Eine Nacht in Venedig“, Strauß.

II. Theil.  
5. Duo, Die lustigen Weiber, Nicolai.  
6. Fantasie für Flöte über das Lied „Gute Nacht, du mein herzliches Kind“  
7. Concerto in G-Dur, Mendelssohn.  
8. Die Gezeiten, Wagner, Ganne.

III. Theil.  
9. Ein Militä-Concert, Potourici, Henck.  
10. a) Gaudeamus aus der Oper „Das Schar und Zimmermann“, For. Sing.  
b) Andalusien und Sierflämpfen.  
11. a) Scene aus „Das Costume“, Rubinstein.  
b) Humoresque-Quintette, Wallfer.  
12. Die Aufsteiger, Mendel, Glöckner.

Nr. 7 wurde Sr. Majestät von der Capelle vorgetragen.  
Entrée 50 Pf., Vorverkauf 40 Pf. bei den Herren Steinbreder  
& Jander und Herrn M. Stone. Abonnements-Billets 10 Stück 3 Mk.  
und im Lot zu haben. Paul Haase. [3387]

**Goldenes Schiffehen**  
Herm. Heller  
Gr. Ulrichstrasse 37 — Fernspr. 649.  
Von jetzt ab u. A. täglich wieder:  
Frühe Pfahnhändeln.

**Gute Regenstirme,**  
eigenes Fabrikat, das halb-  
weise der Schirmindustrie.  
Reinhalten jeder Art.  
Ergeben sich emsohl. (1625)  
Fritz Behrens,  
Salle a. S., Schirmfabr.,  
an Steinte. 55, 3. Stockm.

Karmrodts'sche  
Musikalien- und Instrumenten-  
Handlung  
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

## Stadt-Theater

in Halle a. S.  
Direktion: M. Richard.

Mittwoch (Auffg.)  
den 17. November 1897:  
**I. Symphonie-Konzert.**  
Aufführung 69. Ubr.  
Anfang 7 1/2 Ubr. — Ende 9 1/2 Ubr.

Donnerstag, den 18. November 1897.  
61. Vorstellung im Beneficent-  
Abonnement.  
52. Abonnement-Vorstellung.  
Farbe gelb.  
Maffler-Vorstellung bei kleinen Preisen.  
Schilder-Billets werden abgegeben.  
**Die Verschönerung  
des Fiesco zu Genua.**  
Ein rebusartiges Trauerspiel in  
5 Akten von Fr. von Schiller.

Personen:  
Andreas Doria, Doge. Th. Raven.  
Gianfilippo Doria, Nefte  
des Dogen. M. Engelhardt.  
Fiesco, Graf u. Vizegouverneur  
von Genua. C. Koch.  
Bertuccio, Nefte des Dogen.  
Rauquagnio, Nefte des  
Fiesco. H. Ludwig.  
Sacco, Schwere des  
Fiesco. H. Schmidt.  
Gianfilippo, Nefte des  
Dogen. H. Wilm.  
Bertuccio, Nefte des  
Dogen. C. Stahlberg.  
Sacco, Schwere des  
Fiesco. G. Krumm.  
Bertuccio, Nefte des  
Dogen. G. Wedau.  
Sacco, Schwere des  
Fiesco. C. Wabe.  
Gianfilippo, Nefte des  
Dogen. G. Förster.  
Bertuccio, Nefte des  
Dogen. G. Bagler.  
Sacco, Schwere des  
Fiesco. G. Rabben.  
Gianfilippo, Nefte des  
Dogen. H. Wilde.  
Bertuccio, Nefte des  
Dogen. H. Dornmayer.  
Sacco, Schwere des  
Fiesco. G. maßlin.  
Gianfilippo, Nefte des  
Dogen. H. Hocco.  
Bertuccio, Nefte des  
Dogen. G. Arnold.  
Sacco, Schwere des  
Fiesco. G. Wredt.  
Gianfilippo, Nefte des  
Dogen. G. Mad.  
Bertuccio, Nefte des  
Dogen. C. Michaelis.  
Sacco, Schwere des  
Fiesco. G. Soldaten,  
Bediente.  
Der Schausp. Genua. Zeit: 1547.

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Schubert.

**Neuer Spielplan!**  
Herrn Hanson, Leo u. Hanson,  
Broschur-Verlagsanstalt am Sitzenden  
Trapez, (Sensation!) Die Clariska  
und Mr. Carlo Romeo, japanische  
Kantate-Gaullieder. — Die Jackley  
Roston's, Hfen-Bantoniellen.  
Ada Robinson's, Schwärmen  
Quartett, Dances, Gesänge und Tanz-  
Vorfälle. — Herr Henry Hannay,  
Charakteristiken und Mimiker.  
— Fräulein Elvira Sieber, Lieber  
und Lieber-Sängerin. — Herr Martin  
Reuter, Original u. Gesangs- und  
Charakter-Humorist. (2769)  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Saalschlossbrauerei.

Mittwoch, den 17. November cr.  
(Auffg.):  
**Concert sérieux,**  
ausgeführt vom Stadt-Orchester unter per-  
sönlicher Leitung des Herrn Director  
Friedemann.  
Anfang 8 1/2 Ubr. Ende 10 1/2 Ubr.  
Fritz Rahne. Max Friedemann.  
Der will Mittel gegen Panaritium  
nach? Gefährlich! Df. unter Z. 13374  
an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

## Kaisersäle.

Montag, den 22. November, Abends 7 1/2 Uhr  
**II. Philharmonisches Concert**  
des Winderstein-Orchesters aus Leipzig.  
Leitung: Hans Winderstein.  
Solist: Alexander Petschikoff (Violine).  
Programm:  
Symphonie A-dur von Mendelssohn. Concert-Ensemble für Violino  
von Wien i. w. k. k. Meissner-Vorspiel von Wagner. Cavatina  
von Uni und Havanna von Saint-Saëns für Violine. Drei Stücke  
aus „Dammation de Faust“ von Berlioz.  
Abonnements auf 5 Concerte zu 10, 7.50, und 5 Mark. Einzel-  
karten zu Mk. 3, 2, 1.50 und 1.00 in der Musikalienhandlung  
von Heinrich Rothmann, gr. Steinstrasse 14. (Fernspr. 1043).  
Studentenkarten bei dem Universitäts-Castellan. [3387]

## Neues Theater.

Mittwoch, den 17. November:  
**Gr. Extra-Abonnements-Concert,**  
gegeben von dem hiesigen Stadtmusikcorps unter Leitung des Herrn  
Director Friedemann.  
**Crutt gehaltene Programm.**  
Anfang 8 Uhr Abende. Entrée 50 Pf.  
Billets à 40 Pf., 3 Stück 1 Mk. im Vorverkauf in den bekannten  
Cigarrengeschäften. Die noch ausstehenden Abonnements-Billets haben zu diesem  
Concert Gültigkeit. [3392]

## Sing-Acad.

Donnerstag 4 Uhr Probe für Chor und  
Orchester Volksschule.  
Neue Sing-Ak. Donnerstag 7 U. ganz Ch. Volkssch. Elias v. Mendelssohn.  
Meld. bei Prof. Vortzsch, Wilhelmstrasse 33. [3341]

Specialität:  
**Englische u. Wiener  
Flöte**  
in distinguirtesten Facens und nur ersten  
Fabrikaten zu mässigen Preisen.  
**C. V. Borchert,**  
Basar für Herren.  
Gr. Steinstrasse 10  
im Bankhause E. Haassengier & Co.

Mit mehreren goldenen Medaillen prämirt, dem französischen Cognac an  
Güte gleichstehend, in Qualität wie Aroma unerreicht, ist derselbe in über  
600 Geschäften Deutschlands eingeführt.

# 1734.

**Sehr alter Kornbrandtwein,**  
reell gebannt aus Westfalen und Roggen von E. H. Mager'schisch,  
Wismar a. d. Ostsee, Kornbrandtweinbrennerei und Lager, im Jahre 1734  
gegründet.

## Malz-Cognac

Originalgatt 1 Mark und pro Liter 1.70 Mark.  
Gelegentlich gefastigt. Originalgatt M. 1.40  
zu haben bei:

August Apelt, Seitzgerstraße 8.  
H. Baarmann, Merseburgerstraße 19.  
Carl Barkefeld, Gr. Steinstr. 1.  
Julius Behge, Seitzgerstraße 5.  
Ernst Beyer, Seitzgerstraße 5.  
A. Blau, am Güterbahnhof 1.  
Carl Booth, Seitzgerstraße 1.  
R. Bieringer, Bernburgerstraße 1.  
Paul Einke, Seitzgerstraße 31.  
Wilm. Franke, Seitzgerstraße 53.  
Carl Funke, Seitzgerstraße 34.  
Reinh. Gehardt, Naundorferstraße 20.  
R. Georgi, Glauchaerstr. 48 u. 78.  
August Götter, Bernburgerstraße 14.  
Albert Grimm, Steg 13.  
Chr. Grünwald & Sohn, Matzplatz 1 und  
Schmerstraße 1.  
C. Güstel, Gr. Steinstraße 25.  
C. E. Haedrich, Heilstraße 1.  
R. Heinz, Bernburgerstraße 7.  
Willy Henicke, Thierstraße 47.  
E. Hindorf, Bucherstraße 65.  
Otto Hoppe, Thomastischstraße.  
Albin Hornbagen, Auguststraße 11.  
Paul Kegel, Bernburgerstraße 27.  
Julius Kegel, Seitzgerstraße 54.  
Lothar Kiltsch, Gr. Ulrichstraße 19.  
C. A. Krammisch, Seitzgerstraße 6.  
W. Laerm, Seitzgerstraße 6.  
Bernh. Lauth, Bernburgerstraße 20.  
August Lause, Seitzgerstraße 47.  
Fr. Laukus, GutsMuths- u. Bucherstraße 60.  
A. Loidoff, Rathhausgasse.  
C. Mathes Nachfolger, Gr. Steinstr. 14.  
C. Müller, Magdeburgerstraße 59.  
August Nauendorf, Heilstraße.  
Friedrich Neuhoff, Bernburgerstraße 61.  
Noack & Lorenz, Gr. Steinstraße 78.  
August Peter, Königstraße 19.  
Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstraße 28.  
Otto Pallas, Seitzgerstraße 64.  
Gustav Preiser, Seitzgerstraße 30.  
Otto Rosch, Seitzgerstraße 24.  
Gustav Rühlmann, Königstraße.  
Rich. Saehse, Seitzgerstraße 18.  
Albert Schaaf, Seitzgerstraße 64.  
Max Schiller, Glauchaerstraße 67.  
Albert Schmitt, Seitzgerstraße 80.  
W. E. Schmidt, Hnb. Paul Boock, Seitz-  
gerstraße 53.  
W. E. Schaaf, Schillerstraße 13.  
Johs. Schwarz, Heilstraße.  
E. Sauer, Magdeburgerstr. 47.  
Sprengel & Rink, Seitzgerstraße 2.  
Franz Stein, Gr. Steinstraße 10.  
Max Uhlig, Heilstr. 32.  
F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.  
Rich. v. Zitzewitz, Seitzgerstraße 5.  
Otto Glass, Thielamstraße.  
J. H. Kell Nachf., Gr. Steinstraße 38.  
Franz Sohmann, Seitzgerstraße 18.  
In Giebelhäusern:  
Beyer & Sohn, Heilstraße 36.  
Carl Schmidt, Seitzgerstraße 1. [3212]  
L. Böhner, Thielstr.  
Paul Czuzmann, Giebelstr. Zehlftr. 2.



# Öffentliche Wählerversammlung der Stadtverordneten-Wahlen.

Behufs Aufstellung zweier Candidaten zur bevorstehenden Stadtverordneten-Wahl werden die

**Wähler der III. Abtheilung des V. Wahlbezirks**

**Donnerstag, den 18. November, Abends 8 Uhr**  
nach dem „Neumarkt-Schiessgraben“ hierdurch ergebenst eingeladen.

**Der Vorstand des V. kommunalen Wahlbezirksvereins.**

## III. kommunaler Wahlbezirks-Verein (Süd u. West).

Donnerstag, den 18. November, Abends 8 Uhr,  
Wählerversammlung

im „Paradiesgarten“ (Nahsiedler).  
In dieser Versammlung werden alle Wähler dieses Bezirks (Gaulsda, Strohhof- und Klausdorfer), welche für die Wiederwahl des auscheidenden Stadtverordneten Herrn Stadtfabrikant Karl Schmidt emittirt gewillt sind, eingeladen.  
Name: 8 sämtlicher kommunaler Vereinigungen der Wahlbezirk des III. kommunalen Wahlbezirks-Vereins (Süd und West).

## Stadtverordneten-Wahl.

Die öffentliche Versammlung der III. Abtheilung des 4. Bezirks findet

**Donnerstag, den 18. ds. Mts., Abends 8 Uhr**  
im Saale des **Freiberg's Garten** statt.

Der Vorstand des 4. kommunalen Wahlbezirks-Vereins.

**Für Fußleidende**  
bestes Weihnachtsgeschenk. Zweckentsprechende Fußbekleidungen,  
namentlich für Plattfußleidende.  
**M. J. Jajzycek**, Anatomische Heil- u. Kunstsalz.  
Salz a. Z. Grünstr. 27. (3389)

**Zuckerrüben-  
und  
Futterrübensamen,**  
sowie alle Gemüse-Sämereien.  
**Abschlüsse**  
vermittelt prompt und zu annehmbaren Bedingungen an **ALF** gute sichere Samenhandlungen  
**Albert Just, Aschersleben,**  
Agent für Sämereien. (3357)

## Executiver Verkauf!

In der Wiener Börse (Waaren-Branche) werden am

**20. November a. cr.** in einer Zirkelprobe

**acht Cisternen-Waggons**

**Reichsteft-Petroleum**

auf Basis der Usancen der Wiener Börse öffentlich meistbietend verkauft.

Nachfrage darauf übermittelt und Auskunft erteilt

**C. Koesewitz**, vereidigter Handelsmakler. (3353)

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass.  
Keine Ziehlungsverlegung. Keine Gewinnreduction.  
Gewinnziehung vom 6.—11. December cr.  
im Ziehungssaale der Königlich Preussischen Lotterie-Direction in Berlin.  
**Rothe Kreuz Geld-Lotterie**  
16,870 Geldgewinne im Betrage von 575,000 Mk.  
sämtlich ohne Abzug zahlbar.  
Haupt-Treffer: 100,000, 50,000, 25,000 etc.  
Hierzu empfohlen und versandt auf Wunsch auch gegen Nachnahme:  
Original-Lose à 3,30 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra.  
**Oscar Bräuer & Co.** Bank-Geschäft. Neustrelitz.  
Fernsprech-Anschluss. Telegramm-Adresse: Bräuer, Neustrelitz.

Vollständig neu, halbveredelter, Altpapier-Wagen wegen Todesfalls lot. zu verf. Halle a. S., Gütchenstr. 21.  
Altes Gold, Silber, Juwelen laufen zu anerkannt höchsten Preisen  
Fohmann, Goldarbeiter, Schulstr. 10. (3350)  
Eine junge, große, neuzüchtende  
**Kuh mit Kalb**  
verkauft  
H. Wajchwin. F. Otto. (3356)  
Neustrelitz und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

## Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse erteilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt (2348)

**Beyrich & Greve,**  
Internationales Auskunfts-Bureau,  
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42. I. Fernspr. 625.

## Jagd-Verpachtung

Freitag, den 26. November,  
Nachmittags 3 Uhr

fall im Gutsbaue in **Wienneua** die der Gemeinde gehörige, ca. 1800 Morgen große Jagd öffentlich meistbietend auf 6 Jahre und zwar vom 1. Februar 1898 bis 1. Februar 1904 verpachtet werden; Bedingungen im Termine. (3372)

Wienneua, den 15. November 1897.  
Die Kreisbehörde.

Die zur Mühlen- u. Konsumstoffe gehörige, in Quertur belegene

**Banmühle  
nebst Bäckerei**

und 39 a 60 qm Garten, sowie 19 ha 97 ar 60 qm Acker werde ich **Wittwoh,**  
den 24. Nov. Vormittags 10 Uhr im Gutsbaue zum Ver meistbietend verkaufen. (3364)

Die Mühle ist in den letzten Jahren der Neuzeit entsprechend erbaut, wird durch Wasser- und Dampfkraft (Losemühle) betrieben, Säcker-, Schne- und Schälungen sind ebenfalls neu erbaut u. befinden sich in der umweit der Stadt belegen. Ackergrundstücke in bester Kultur.  
Querfurt, den 12. November 1897.  
Ehrlich, Konsumverwalter.

## Wendeltreppe.

Eine hölzerne Wendeltreppe, ca. 4 Meter hoch, fast neu, steht für die Hälfte des Wertes zum Verkauf  
Leipzigerstr. 94 im Laden.

## J. A. Heckert,

älteste  
Porzellan-Niederlage,  
gegründet 1823,  
Halle, Gr. Ulrichstr. 61  
empfeht (2767)

decor. Tafelservices  
in Auswahl von über  
100 Services

von 60 Mk. an für 12 Pers. ein. Probeforderungen gratis.

## Zu Backzwecken:

Buchweizen oder  
Daimmehl,  
Buchweizengrünte,  
Kartoffelmehl,  
Weizenmehl,  
Mehlschwamm,  
Pfefferkuchen  
empfeht (3377)

**Th. Franz,** Postleierant, Halle a. S.,  
Gr. Märkerstr. 23/24

Eine Corporation sucht auf ihr Grundstück zum 2. oder 15. Januar nächsten Jahres um 1. Stelle ein Darlehen von

**20,000 Mark**

bei weitgehender Sicherheit.  
Schreibweise werden gebeten, Off. an **C. b. 13300** abgegeben bei **Andolf Mosse, Halle a. S.** (3382)

## Althee-Bonbons

von vorzüglicher Wirkung  
gegen Nerven u. Sehkraft empfiehlt

**Joh. Mitlacher,**  
Bohrstr. 11. Gr. Ulrichstr. 36.

## Zwangsversteigerung eines Anspanngutes.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll der im Grundbuche von Ober-Teuschnthal Band 1 — Blatt 33 und 36 — auf den Namen der Wittwe **Anna Becker**, geborene Richter zu Ober-Teuschnthal eingetragen, daselbst belegene Grundbesitz, Anspannergut Nr. 17 nebst Zubehör, sowie Häuserstelle Nr. 51 und Wandelrader

am 12. Januar 1898, Nachmittags 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht im Wäutertischen Gasthof zu Ober-Teuschnthal versteigert werden.

Der Grundbesitz ist mit 1526 <sup>88</sup>/<sub>100</sub> Mkr. Reinertrag und einer Fläche von 80,4335 Dekar zur Grundsteuer, mit 700 Mkr. Nutzungswert zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abhängigkeiten und andere den Grundbesitz betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsstelle, Nr. 7, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Januar 1898, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Nr. 7, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.  
Halle a. S., den 13. November 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

## Leipziger Spritfabrik.

Die Herren Aktionäre obiger Gesellschaft werden hierdurch zur Theilnahme an der

**Samabend, den 4. Dezember 1897,  
Vormittags 10 1/2 Uhr**

im Sitzungssaale der „Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt“ stattfindenden

**vierten ordentlichen General-Versammlung**

ergebenst eingeladen.  
Das Versammlungs-Lokal wird um 9 1/2 Uhr geöffnet und pünktlich um 10 1/2 Uhr geschlossen.

Nach § 18 der Statuten haben sich die Aktionäre beim Eintritt durch Besetzung ihrer Aktien oder Depositenscheine, in welchen von Behörden oder von der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt die Hinterlegung von Aktien mit Angabe der Nummern bezeugt ist, auszuweisen. Zur Erleichterung der Legitimation werden die Herren Aktionäre gebeten, ihre Aktien vorher bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt zu deponiren und zur General-Versammlung nur die Depositenscheine mitzubringen.

**Tages-Ordnung:**

1. Geschäftsbereich und Rechnungsabschluss.
2. Vertheilung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Entlohnung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
- 4a. Wahl von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrates.
- 4b. Wahl einer Revisions-Kommission lit. § 19 der Statuten.

Leipzig, den 13. November 1897.

**Leipziger Spritfabrik.**  
Der Aufsichtsrath.  
A. Vollack.

## 500 Mk. Belohnung.

In der Nacht vom 7. zum 8. ds. Mts. gegen 1/2 1 Uhr ist von ruchloser Hand hier ein an der Strafe, dem Gasthof „Preussische Krone“ gegenüber belegener Ziegeleischuppen, nachdem eine Holzwand ca. 6 m lang und 1 m hoch mit einer reichlichen Quantität Petroleum getränkt, in Brand gesetzt worden.

Obige Belohnung erhält Derjenige, welcher den Brandstifter so zur Anzeige bringt, daß dessen gerichtliche Verurteilung erfolgen kann.

Grube Auguste, den 15. November 1897.

**Braunkohlengrube und Dampfziegelei**

Auguste bei Bitterfeld. (3364)

## Weimar-Lotterie.

Haupt- und Schlussziehung vom 2.—8. Dezember 1897.

Zur Verlosung kommen 8000 Gewinne i. W. von 150,000 Mk. Hauptgewinne i. W. von 50,000, 10,000 Mk. etc.  
Preis des Looses 1 Mk., Porto und Gewinnliste 30 Pfg.

## Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung 6.—11. December 1897.

16,870 Geldgewinne mit 575,000 Mk., Hauptgewinn: 100,000, 50,000, 25,000 Mk. etc.  
Preis des Looses 3,30 Mk., Porto u. Ziehungsliste 30 Pfg. extra.

## VI. Badische Pferde-Lotterie 1897.

Ziehung 16.—18. December 1897.

2000 Gewinne i. W. von 100,000 Mk., Haupttreffer: 1 Buchtenant und 5 Buchstufen i. W. von 30,000 Mk., 2 Buchstufen u. 10,000 Mk. etc.  
Preis des Looses 1 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Obige Lose empfiehlt und versendet (auch gegen Nachnahme) die

**Expedition der „Halleischen Zeitung“**,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 97.